

Curriculum KR SEK I G 9 Städtisches Gymnasium Olpe

Klasse 5

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
<p>I. Zwischen Zweifel und Zuversicht - Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg KW 1-8</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben exemplarisch Geschichten des Alten Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des nomadischen Hintergrunds der Abrahamgeschichten, - versuchen, die Perspektive der beteiligten Personen einzunehmen - und lernen Abraham als Stammvater dreier Religionen kennen. - beschreiben exemplarisch Geschichten des Alten Testaments als Ausdruck des Glaubens. 	<p>IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens IF 6: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens</p>
<p>II. Die Bibel lesen- Begegnung mit einem besonderen Buch KW 8-15</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben exemplarisch Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, - erschließen angeleitet religiös relevante Texte, - kennen den Weg, den die Bibel von ihrer Entstehung bis heute genommen hat, - finden selbständig Bibelstellen auf. 	<p>IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</p>

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
III. Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz - warum wir Menschen Weihnachten feiern KW 16-21	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben exemplarisch Geschichten des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, - erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. 	IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
IV. Jesus wendet sich den Menschen zu - Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärgernis KW 22-32	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben exemplarisch Geschichten des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, - beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz des Glaubens einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, - deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des historischen Hintergrunds zur Zeit Jesu, - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. 	IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
V. Wer bin ich? Warum lebe ich? - Nachdenken über den Sinn und Grund des Lebens KW 33- 40	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, - beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. 	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung und als Geschöpf und Mitgestalter der Welt IF 2: Sprechen von und mit Gott

Klasse 6

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
UV I: Das Evangelium breitet sich aus - die Anfänge der Kirche KW 1-8	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern an exemplarischen Beispielen die Entwicklung und Entstehung der frühen Kirche, - kennen in dieser Entwicklung die Bedeutung der frühen Apostel Petrus und Paulus und des Pfingstereignisses, - deuten an Beispielen religiöse Sprache und Zeichen, - erschließen angeleitet religiös relevante Texte, - finden selbstständig Bibelstellen auf, - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. 	IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
UV II: Christsein in einer Gemeinde - auch heute noch KW 9- 16	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, - unterscheiden Religionen und Konfessionen (röm.kath., evg., orthodox) im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (Eucharistiefeier...), - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (Gemeindeleben), - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten unter Einbeziehung der Ökumene, - führen kriteriengeleitete Interviews, - begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, - erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. 	IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 2: Sprechen von und mit Gott

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
UV III: Wie andere ihren Glauben leben: jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft KW 17 - 23	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, - achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. 	IF 6: Weltreligionen im Dialog IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft
UV IV: Das Leben vor Gott Gott zum Ausdruck bringen - Stille, Meditation, Gebet KW 24- 27	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen, z.B. von Gebeten und Gebetshaltungen im Alltag, - erschließen angeleitet religiös relevante Texte, wie z.B. die Psalmen, - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, - deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, z.B. von Meditationen und Stilleübungen, - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. 	IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 6: Weltreligionen im Dialog
UV V: Feste unterbrechen den Alltag - Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen KW 28 - 31	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (das Kirchenjahr) im Kirchenjahr und im Leben eines Christen, - unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, - und erörtern an Beispielen (z.B. Ostern) deren Verwendung und Bedeutung. 	IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
UV VI: Der Traum von einer besseren Welt - Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen KW 32 - 40	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, die sich auf biblische Quellen beziehen (Genesis, Schöpfungspsalmen), - entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, - beschreiben die Verantwortung für sich, andere und ihre Umwelt als Konsequenz einer durch den Glauben gelebten Lebenshaltung, - bewerten ethische Sachverhalte, wie z.B. die Nachhaltigkeit, unter Rückbezug auf christliche Positionen und Werte, - erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen für eine gerechtere und menschlichere Welt. 	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
UV I: Wer bin ich - wer will ich sein? Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen KW 1- 5	<ul style="list-style-type: none"> - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, - Reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, - erörtern die Verwendung und die Bedeutung religiöser und säkularer Ausdrucksformen im soziokulturellen Zusammenhang, - nehmen begründet Stellung zu ethischen und religiösen Fragen und vertreten eine eigene Position, - gestalten religiös relevante Inhalte durch Gestalten einer Instagramseite und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzung. 	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
UV II: GlaubenszeugInnen - Was sie tun ist gelebtes Christsein KW 6-14	<ul style="list-style-type: none"> - erklären anhand ausgewählter oder selbsterstellter Biographien die historische Herausforderung der Kirche in der Nachfolge Jesu, - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, - erörtern an Beispielen den Begriff der „Nachfolge“, - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. 	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
UV III: Engagiert und engagierend - Die Evangelien als Glaubenserzählungen KW 15-23	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen Jesu Botschaft vom Reich Gottes und/oder den Kreuzestod und die Auferstehung in ihre individuellen, historischen und gesellschaftlichen Kontexte ein, - beziehen bei der Deutung neutestamentlicher Texte deren Entstehungsweise und deren literarische Form mit ein, - können zu einem ausgewählten Thema angeleitet einen synoptischen Vergleich ausführen, - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. 	IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
UV IV: Das Gebet Jesu - Vaterunser KW 24-29	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck an den sich offenbarenden Gott, - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen das Spezifische des christlichen Gottes u.a. als „Gott - Vater“, - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Gebets und des Glaubens in Religionen, - beziehen in die Deutung des Vaterunsers seinen Entstehungskontext und seine Form als Gebet mit ein, - setzen das Vaterunser kreativ um, - erörtern Konsequenzen, die sich aus dem Vaterunser für den Glauben und das Leben als Christ ergeben, - begegnen anderen religiösen und ethischen Überzeugungen respektvoll und reflektiert. 	IF 2. Sprechen von und mit Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens IF 6: Weltreligionen im Dialog

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
UV V: Der Welt den Rücken kehren? Leben in klösterlichen Gemeinschaften KW 30-38	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen Antworten unterschiedlicher religiöser Gemeinschaften voneinander ab, - beschreiben in eigenen Referaten/PPPs Wege des Suchens nach Sinn und Heil in verschiedenen Religionsgemeinschaften, - dafür führen sie im Internet angeleitet Informationsrecherche durch, bewerten die Informationen, Daten und Quellen und bereiten sie auf, - erörtern die Entstehung und Bedeutung religiöser Ausdrucksformen auf dem Hintergrund ihrer Entstehung und ihres aktuellen soziokulturellen Hintergrundes. 	IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
UV VI: Kirche unter den Menschen - Gemeinde lebt an vielen Orten (optional) KW 39/40	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihren individuellen Kontext der Gemeinde ein, - beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil im Wandel der Zeit (z.B.Reformation) und aktuell (z.B. Ökumene), - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, - nehmen Perspektiven anderer ein und begegnen diesen respektvoll und reflektiert. 	IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Klasse 8

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
UV I: Zeit erwachsen zu werden - Feste und Rituale/Firmung: gelingendes Leben: Glück KW 1-5	<ul style="list-style-type: none">- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und Glaubens und können die Sakramente darin verorten,- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung,- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen.	IF 3: Jesus der Christus IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
<p>UV II: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung: Martin Luther und die Reformation KW 6-16</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen die Antworten Martin Luthers auf die Gottesfrage in ihren individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein, - erklären die besondere historische Situation in der sich die Kirche um 1500 befand, - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, - analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten diese, - erörtern unterschiedliche Positionen zu den lutherischen Problemfeldern, wie Gnade oder Rechtfertigung, und entwickeln in diesen Fragen eine eigenen Standpunkt, - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. 	<p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p>
<p>UV III: Wunder Jesu - Taten vom Reich Gottes KW 17-27</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern biblisches Sprechen von Jesus als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck seiner durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, - erläutern an ausgewählten Wundern die Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksformen des Glaubens, - beziehen bei der Deutung der Wunder den Entstehungskontext und deren besondere literarische Form mit ein, - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ, z.B. durch ein Rollenspiel, und begründen ihre Umleitung, - nehmen die Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. 	<p>IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p>

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
<p>UV IV: Zwischen Fast Food und Müll sammeln - verantwortlich leben und handeln (Schöpfung) KW 28-35</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entfalten und begründen Verantwortung für sich und ihre Umwelt als Ausdruck einer durch den Glauben gelebten Grundhaltung, - führen angeleitet Recherchen zu umweltpolitischen Fragen durch, bewerten die Informationen, Daten und Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte, wie sie sich z.B. in der Schöpfungsgeschichte zeigen, - kennen unterschiedliche Positionen zum Umweltverhalten und finden einen eigenen Standpunkt, den sie begründen können. 	<p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p>
<p>UV V: Alles Karma? - Das Menschenbild im Buddhismus KW 36-40</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Wege des Suchens und Findens von Sinn und Heil im Christentum und im Buddhismus, - beschreiben im Vergleich zum Buddhismus das Spezifische des christlichen Glaubens, - unterscheiden und deuten unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen im Buddhismus und im Christentum, - führen angeleitet Informationsrecherchen durch und können die gesammelten Daten, Informationen und Quellen beurteilen und adressatengerecht aufbauen, - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen, begründeten Standpunkt, - begegnen anderen religiösen und ethischen Überzeugungen respektvoll und reflektiert. 	<p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 6: Weltreligionen im Dialog</p>

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
<p>UV I: Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu KW 1-9</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den auferstandenen Gott, - beschreiben den Auferstehungsglauben als spezifisches Merkmal des christlichen Glaubens, - erläutern am Beispiel der Auferstehungsgeschichten und des Todes Jesu die Bedeutung bildhaften Sprechens für den Glauben, - führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, - analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. 	<p>IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p>
<p>UV II: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod KW 10-19</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische christliche Verarbeitungen des Todes, - unterscheiden bei diesem Thema säkulare und religiöse Ausdrucksformen, 	<p>IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p>

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. 	
<p>UV III: Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben KW 20-24</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entfalten und begründen Verantwortung für sich und den/die Partner*in als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in Fragen der Partnerschaft, - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte für gelebte Beziehungen, - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, - nehmen begründet Stellung zu Fragen der Partnerschaft und vertreten eine eigene Position, - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. 	<p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p>
<p>UV IV: Gott: Einer – Keiner – Viele? KW 25-33</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, - analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, - erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, 	<p>IF 2: Sprechen von und mit Gott IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p>

Unterrichtsvorhaben	Angestrebte Kompetenzen - Die Schülerinnen und Schüler	Beteiligte Unterrichtsfelder
	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. 	
<p>UV V: Begegnungen auf Augenhöhe: der Dialog KW 33-40</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben im Vergleich mit Judentum und Islam spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, - unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens im Islam, Christentum und im Judentum, - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. 	<p>IF 6: Weltreligionen im Dialog IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p>